



Checkliste für eine gelungene Hausarbeit – richtiges Zitieren

Deine nächste (oder auch erste) Hausarbeit steht an und du findest den richtigen Einstieg nicht? Du hast vielleicht auch noch nie eine wissenschaftliche Arbeit geschrieben und weißt nicht wo du überhaupt anfangen sollst? Oder du musst auf einmal ganz dringend deine Wohnung aufräumen oder deine Ordner sortieren?

In unserem Artikel zu Tipps und Tricks fürs Schreiben einer Hausarbeit haben wir dir die 10 wichtigsten Schritte für Hausarbeiten aufgeschrieben (<https://mein-lehramt.de/studium/hausarbeiten>). Alles rund ums prokrastinieren – also die Aufschieberitis – findest du im Artikel zu Prokrastination (<https://mein-lehramt.de/gesundheit/prokrastination>).

In dieser Checkliste wollen wir dir darüber hinaus die wichtigsten Punkte für richtiges Zitieren in Hausarbeiten zusammenfassen:

Zitate erfüllen zwei Funktionen:

1. Sie dienen der **formalen** Unterscheidung zwischen deinen und fremden Erkenntnissen und Gedanken. Sie ermöglichen fremde Inhalte (Ideen, Zahlen, Aussagen, etc.) zu überprüfen.
2. Sie dienen **inhaltlich** der Ergänzung, Ausführung oder Bestärkung deiner Gedanken und Thesen, geben einen Bezug zu anerkannten Autoritäten auf dem Gebiet. Zudem können sie auf Abweichende Thesen oder Quellen verweisen, auf die du im Rahmen deiner Hausarbeit nicht näher eingehen kannst/willst.

Die dritte Funktion ist natürlich die wichtigste: Fehlen Zitate oder sind sie falsch, hast du plagiiert.

Daher gilt: alle in deiner Hausarbeit verwendeten Quellen müssen im Fließtext und im Literaturverzeichnis belegt werden.

Plagiat - was ist das?

Fremde Gedanken, Inhalte, Thesen oder ähnliches, die du in deiner Arbeit verwendest, müssen auch als solche kenntlich gemacht werden.

Einzige Ausnahme sind „Tatsachen“, die als fachliches oder generelles Allgemeinwissen gelten. Aber geh auch hier lieber auf Nummer sicher und nutz lieber ein Zitat zuviel.

Plagiate können sein:

- wörtliches Zitat
das du nicht durch Anführungszeichen kenntlich machst
- sinngemäßes Zitat / Paraphrase
das so aussieht, als ob es dein eigener Gedanke wäre
- Zitatübernahme
du übernimmst ein in einem anderen Text zitiertes Zitat ohne diesen zu benennen
- Ideenübernahme
du formulierst die Idee/Gedankengänge eines anderen um und verkaufst sie als die deine(n)
- Metaphernübernahme
du verwendest Wortschöpfungen oder Metaphern ohne Angabe der Quelle

Plagiate werden bei Haus-/Semester-/Abschlussarbeiten als Täuschungsversuch gewertet, denn sie verletzen das Urheberrecht des eigentlichen Autors/der Autorin.

Da Plagiate mittlerweile über spezielle Software schnell erkannt werden kann, und dazu führen, dass du deine Prüfungsleistung nicht bestehst, solltest du beim Zitieren besonders umsichtig sein.

Zudem musst du in aller Regel zusammen mit deiner Hausarbeit eine eidesstattliche Erklärung abgeben, in der du unter anderem bestätigst, dass du die Arbeit alleine geschrieben und alle Inhalte aus fremden Quellen kenntlich gemacht hast.

Vorgaben zum Zitieren:

Jeder Lehrstuhl und teilweise jede:r Dozent:in hat eigene Vorgaben, wie zitiert werden soll. Beispielsweise im Text, als Fußnote oder als Endnote. Auch die Art und Weise, wie du ein Zitat angibst kann sehr unterschiedlich sein.

Informiere dich daher sehr genau, welches Zitiersystem dein:e Dozent:in sich wünscht und halte dich dann auch konsequent in der gesamten Hausarbeit daran.

Allgemein gelten aber die folgenden Vorgaben:

- Ein Zitat ist eine wortgetreue Wiedergabe des Texts anderer Autor:innen, alte/falsche Rechtschreibung, Hervorhebungen (fett/kursiv), Fehler, müssen genauso übernommen werden.
 - Du kannst Fehler oder provokante Aussagen in deinem Zitat aber kenntlich machen mit einem [sic] nach dem Fehler/der Aussage. Achte darauf das „sic“ kursiv zu schreiben.
 - Gab es im Orginaltext Hervorhebungen (kursiver, fetter, oder unterstrichener Text), kannst du kenntlich machen, dass dies so im Original war, indem du dahinter einträgst: [Hervorhebung im Original].
 - Hast du die Hervorhebung gemacht, kommt danach ein: [Hervorhebung d. Verf.].
 - Wenn du ein Zitat kürzt, machst du die Auslassung durch ein [...] kenntlich.
 - Nutzt du nur einen Satzteil oder Abschnitt als Zitat und dadurch sind Grammatik oder Verständlichkeit beeinträchtigt, kannst du das Zitat ergänzen, machst die Ergänzung dann aber kenntlich, beispielsweise „Sie [die Lehrer:innen] haben“.
- Gibt es ein Zitat im Zitat, steht dieses in einfachen Anführungszeichen.
- Erfolgt die Quellenangabe im Text, geschieht dies direkt nach dem Zitat. Zum Beispiel als: (Autor, Erscheinungsjahr, Seite). Halte dich hier aber unbedingt an die Vorgaben der Dozierenden.
- Lange Zitate (meist ab über 40 Wörtern) werden als Blockzitat formatiert. Das heißt ohne Anführungszeichen, mit Einrückung links und rechts zum übrigen Text und mehr Abstand zum Fließtext. Schau auch hier in den Vorgaben nach, was genau dein:e Dozent:in erwartet.

Vorgaben zum Paraphrasieren:

Indirekte Zitate werden auch Paraphrasen genannt. Darunter versteht man die Umformulierung von Gedanken und Thesen anderer Autor:innen.

Auch für die Kenntlichmachung von Paraphrasen gibt es unterschiedliche Vorgaben je Dozent:in. Meistens gelten zumindest diese Punkte:

- Die Angabe der Quelle kann direkt im Text erfolgen, beispielsweise: Schon Dr. Ochner (1982) beschäftigte sich mit dieser Themenstellung.
- Paraphrasierst du mehrere Sätze, solltest du am Ende des letzten Satzes noch eine Quellenangabe hinzufügen (Dr. Ochner, 1982).

Tipps zum Zitieren und Paraphrasieren:

- Nutze öffentlich zugänglich wissenschaftliche Quellen, denn dein:e Dozent:in muss die Quellen nachvollziehen können.
- Verwende mehr indirekte als direkte Zitate, das heißt mehr Paraphrasen als Zitate.
- Setze wo möglichst nur Primärquellen ein, keine (wenig) Sekundärquellen, denn die Haupttexte zu deinem Thema sollten auch in deiner Arbeit im Fokus liegen
- Zitiere nicht die Zitate anderer, unmittelbare Zitate sind immer besser als ein „zit. n.“.
- Halte dich bei der Erstellung deines Literaturverzeichnisses an die Vorgaben deiner Dozierenden. Meist erfolgt die Auflistung deiner Quellen in alphabetischer Ordnung der Nachnamen der Autoren. Gibt es mehrere Werke eines Autoren, dann werden diese Werke in chronologischer Reihenfolge sortiert.
- Prüfe vor der Abgabe unbedingt, ob du auch wirklich alle Zitate und Paraphrasen im Text belegt hast und ob auch alle deine Quellen im Inhaltsverzeichnis auftauchen.
- Dokumentiere ab dem Start deiner Recherche, welche Literatur, Zitate und Inhalte du aus anderen Texten nutzen willst. Das spart dir später viel Zeit bei der Suche, woher du ein Zitat hattest. Programme wie Citavi sind dafür sehr hilfreich.